

PRESSEMITTEILUNG

Deutsche Beteiligungs AG stellt Weichen für die Zukunft

- **Prognose bestätigt**
- **NAV je Aktie¹ zum Stichtag 31. März 2025: 36,40 Euro**
(rund +1,7 Prozent Zuwachs gegenüber dem Stichtag des Rumpfgeschäftsjahres 2024)
- **Private Debt entwickelt sich positiv: zweite Transaktion seit mehrheitlicher Übernahme von ELF Capital vollzogen**
- **Starke Liquiditätssituation: 226 Millionen Euro bei attraktiven Chancen für neue Investments und Exits**
- **Dividendenvorschlag: 1,00 Euro je dividendenberechtigter Aktie, für das Rumpfgeschäftsjahr pro rata 0,25 Euro und somit 1,25 Euro kumulierter Dividende für beide Zeiträume**
- **Weiteres Aktienrückkaufprogramm mit 20 Millionen Euro Volumen beschlossen**
- **Aufsichtsrat gibt Verlängerung der Vorstandsverträge von Tom Alzin und Jannick Hunecke bekannt**
- **Melanie Wiese, Finanzvorstand der DBAG, wird das Unternehmen im besten gegenseitigen Einvernehmen zum Ende des Jahres verlassen**

Frankfurt am Main, 8. Mai 2025. Die Deutsche Beteiligungs AG (DBAG) veröffentlicht ihre Mitteilung für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2025. Die Gesellschaft blickt auf einen erwartungsgemäßen Auftakt im aktuellen Geschäftsjahr zurück. Der NAV je Aktie¹ lag zum Stichtag 31. März 2025 bei 36,40 Euro – eine positive Entwicklung gegenüber dem Stichtag des Rumpfgeschäftsjahres 2024 (rund +1,7 Prozent; 35,80 Euro). Das EBITA der Fondsberatung lag bei 3,8 Millionen Euro (Vorjahreszeitraum: 4,4 Millionen Euro) und das Konzernergebnis bei 9,2 Millionen Euro (Vorjahreszeitraum: 30,5 Millionen Euro). Das Konzernergebnis der DBAG wird maßgeblich bestimmt durch das Brutto-Bewertungs- und Abgangsergebnis aus dem Portfolio, welches im Vorjahreszeitraum durch mehrere Exits geprägt war. Der Ausblick der DBAG ist positiv. Erst kürzlich hat das FINANCE Magazin erneut die Marktführerschaft der DBAG bei mittelständischen Management Buy-Outs (MBOs) bestätigt. Die darauf zurückzuführenden Kompetenzen und auch die starke Liquiditätssituation, ermöglichen dem Team der DBAG, die attraktiven Chancen am Markt für neue Investitionen und Veräußerungen wahrzunehmen.

¹ Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien zum 31. März 2025: 17.950.555

Private Debt als weiterer Baustein für solide Renditen

Der Private-Debt-Markt entwickelt sich weiterhin attraktiv. So konnten die von ELF Capital beratenen Fonds im Berichtszeitraum eine neue Transaktion vollziehen – die zweite Investition seit der mehrheitlichen Übernahme durch die DBAG. Darüber hinaus bieten sich weitere attraktive Chancen. Denn, bis 2028 wird es in der DACH-Region zu einem Refinanzierungsbedarf in der Größenordnung von mehr als 600 Milliarden Euro kommen. Daraus ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten, das Fremdkapital-Angebot der DBAG zu platzieren und attraktive risikoadjustierte Renditen für Fondsinvestoren zu erzielen. In diesem Zusammenhang führt die DBAG auch positiv verlaufende Gespräche mit potenziellen Fondsinvestoren aus der MENA-Region.

Auch die Initiativen zur Wertsteigerung für Aktieninvestoren werden konsequent fortgeführt. Der Vorstand der DBAG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Durchführung eines erneuten Aktienrückkaufprogramms beschlossen. Dies geschah nahezu unmittelbar nach Abschluss des vorherigen Aktienrückkaufprogramms. Die Gesellschaft beabsichtigt erneut bis zu 800.000 Aktien am Markt zurückzukaufen und stellt dafür bis zu 20 Millionen Euro zur Verfügung. Unter dem Aktienrückkaufprogramm wird der jeweilige Kaufpreis pro Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) die Grenze von 90 Prozent des Nettovermögenswerts pro Aktie, wie dieser in der jeweils letzten Quartalsmitteilung der DBAG veröffentlicht wurde, nicht überschreiten.

Neben dem Aktienrückkauf schlägt die DBAG der Hauptversammlung 2025 vor, für das Geschäftsjahr 2023/2024 eine Dividende von 1,00 Euro je Aktie und für das Rumpfgeschäftsjahr 2024 zusätzlich eine Dividende von 0,25 Euro je Aktie auszuschütten. Mit der Kombination aus Aktienrückkaufprogramm und Bardividende setzt die Gesellschaft ihre Ausschüttungspolitik unverändert fort.

„Die makroökonomische Lage ist nach wie vor anspruchsvoll. Die globale wirtschaftspolitische Lage zeichnet ein sehr volatiles Bild ab, insbesondere betreffend die Handelsbeziehungen. Unser Portfolio ist dahingehend diversifiziert, dass es in der Gesamtbetrachtung sowohl geo- als auch wirtschaftspolitische Herausforderungen ausbalancieren kann. Und vor dem Hintergrund der geplanten öffentlichen Investitionen in kritische Bereiche wie Infrastruktur sind wir zuversichtlich, dass unsere Portfoliounternehmen sich erfolgreich positionieren können. Dadurch werden sie zudem noch attraktiver für potenzielle strategische Käufer – somit können wir sowohl für unsere Fonds- als auch für unsere Aktien-Investoren und unsere Gesellschaft attraktive Wertbeiträge schaffen“, sagt Tom Alzin, Sprecher des Vorstands der Deutschen Beteiligungs AG.

Um die zukunftsgerichtete Weichenstellung der Gesellschaft weiterhin aktiv zu gestalten, hat der Aufsichtsrat der DBAG die Bestellung der beiden

Vorstandsmitglieder Tom Alzin und Jannick Hunecke bis zum 28. Februar 2031 verlängert. Tom Alzin und Jannick Hunecke prägten die DBAG bereits vor ihrer Einberufung in den Vorstand. Während ihrer mehr als 20 Jahre andauernden Laufbahn bei der DBAG zeichneten sich beide Vorstände für ein umfangreiches Investitionsprogramm verantwortlich. In Zahlen ausgedrückt: 42 Transaktionen mit einem Investitionsvolumen von mehr als 3 Milliarden Euro. Der deutsche Gesamtmarkt strukturierte im selben Zeitraum 582 Transaktionen, somit tragen Jannick Hunecke und Tom Alzin einen substanziellen Anteil am Gesamtmarkt. Zu den attraktivsten Beteiligungen zählen unter anderem die sehr erfolgreichen Veräußerungen von in-tech, R+S Group, GMM Pfaudler, Cloudflight und Schülerhilfe. Im Rahmen dieser Transaktionen wurde der Kapitaleinsatz durchschnittlich mehr als verdreifacht.

Melanie Wiese, Finanzvorstand der DBAG, wird zum Ende ihrer bis zum 31. Dezember 2025 laufenden Amtsperiode im besten gegenseitigen Einvernehmen aus dem Unternehmen ausscheiden. Melanie Wiese wird dem Vorstandsteam bis zum Ende ihrer Vertragslaufzeit zur Verfügung stehen, um einen reibungslosen Übergang sicherzustellen. Im Anschluss an ihre Tätigkeit wird die Leitung Finanzen direkt an Tom Alzin berichten.

„Ich freue mich sehr, dass der Vorstand gemeinsam viel erreicht hat. Tom Alzin, Jannick Hunecke und Melanie Wiese sicherten die starke Positionierung der DBAG nachhaltig. Um den Erfolg der Gesellschaft weiterhin zu gewährleisten, verfolgte der Vorstand mehrere transformative Initiativen. Dazu zählt die mehrheitliche Übernahme von ELF Capital, die Etablierung eines dedizierten Investment Advisory Teams in Italien und die Erweiterung des Investitionsfokus um neue wachstumsstarke Sektoren wie IT-Services, Umwelt, Energie und Infrastruktur“, sagt Dr. Hendrik Otto, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutschen Beteiligungs AG.

Ferner ergänzt Dr. Hendrik Otto: „Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich Melanie Wiese für die produktive und erfolgreiche Zusammenarbeit. Melanie Wiese leistete während ihrer Amtszeit, die von makroökonomischen und geopolitischen Herausforderungen geprägt war, einen wichtigen Beitrag dazu, die DBAG auf Kurs zu halten. Für ihre persönliche und berufliche Zukunft wünschen wir ihr alles erdenklich Gute und viel Erfolg.“

Die seit 1985 börsennotierte Deutsche Beteiligungs AG (DBAG) ist eines der renommiertesten Private-Equity-Unternehmen Deutschlands. Als Investor und Fondsberater liegt der Investitionsschwerpunkt der DBAG traditionell im Mittelstand mit einem Fokus auf gut positionierten Unternehmen mit Entwicklungspotenzial, vorrangig in der DACH-Region. Branchenschwerpunkte liegen auf Produzenten von Industriegütern, Industriedienstleistern und IndustryTech-Unternehmen – also

Unternehmen, deren Produkte Automatisierung, Robotertechnik und Digitalisierung ermöglichen – sowie Unternehmen aus den Branchen IT-Services, Software, Healthcare, Umwelt, Energie und Infrastruktur. Seit 2020 ist die DBAG auch in Italien mit einem eigenen Büro in Mailand vertreten. Das vom DBAG-Konzern verwaltete oder beratene Vermögen beträgt rund 2,9 Milliarden Euro. ELF Capital ergänzt das Angebot der DBAG an flexiblen Finanzierungslösungen für den Mittelstand um privates Fremdkapital.

*Deutsche Beteiligungs AG
Senior Manager Investor Relations & Public Relations · Youssef Zauaghi
Untermainanlage 1 · 60329 Frankfurt/Main, Germany
Tel. +49 69 95 787-363 · +49 175 7032271 (mobil)
E-Mail: youssef.zauaghi@dbag.de*